

Asien: Indien
Südindien erleben - Tamil Nadu, Kerala & Karnataka

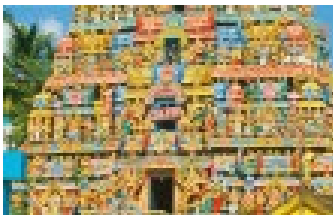
Gummersbach, 25.04.2024

Highlights

- Tempelstädte der tamilischen Hochkultur
- Hausboot-Fahrt in den Backwaters mit Übernachtung an Bord
- Relaxen am Traumstrand

Reisebeschreibung

Mit dem Fahrzeug, zu Fuß und auch per Boot machen wir uns auf und entdecken neben den bekannten Highlights Südindiens auch versteckte Schönheiten, zum Beispiel während unserer Hausbootfahrt in den Backwaters mit Übernachtung an Bord des überraschend komfortablen schwimmenden Domizils.



Reiseverlauf

1. - 22. Tag Südindien Reise durch Tamil Nadu, Kerala & Karnataka

1. Tag: Individuelle Anreise nach Madras (Chennai)

(Gerne senden wir Ihnen ein passendes Flugangebot ab Ihrem Wunschflughafen)

2. Tag: Ankunft in Madras - Mahabalipuram

Nach unserer Ankunft fahren wir zu unserem Strandhotel in Mahabalipuram. Der Rest des Tages steht uns nach der langen Anreise zum Entspannen im Resort direkt am Meer zur freien Verfügung. Wir genießen die warmen Wogen der See bei einem Strandspaziergang oder lassen einfach die Seele ein wenig baumeln, um in Ruhe anzukommen. -/- (55 km, ca. 1 Std.)

Übernachtung im MGM Beach Resort im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

3. Tag: Besichtigungen in Mahabalipuram & Ausflug nach Kanchipuram

Die kleine Stadt Mahabalipuram liegt direkt am Golf von Bengalen am kilometerlangen Sandstrand und ist ein beliebter Ferienort – bei indischen wie auch bei ausländischen Besuchern. In früheren Zeiten war es eine sehr bedeutende Hafenstadt, wodurch es die Stadt zu einigem Wohlstand brachte. Dadurch entstanden hier eine Vielzahl von Tempeln, Kulthöhlen und Flachreliefs, die 1984 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurden. Der Shore Tempel ist aufgrund seiner Lage direkt am Strand besonders morgens und am Spätnachmittag zu Sonnenauf- & Untergang ein wunderbares Fotomotiv. Das berühmte Felsenrelief fasziniert durch die abwechslungsreichen Szenen. Geht man vom Wandrelief Richtung Süden, gelangt man zu einer Reihe von in den Fels gehauen Höhlentempeln, deren Wände mit sehr schönen Reliefs verziert sind. Die Tempelgruppe der fünf Rathas stammt aus dem 7. Jhd. und wurde seinerzeit aus einem einzigen riesengroßen Granitfelsen herausgehauen. Die Leuchttürme von Mahabalipuram sind ein idealer Ort, um die schöne Landschaft im Umkreis von erhöhter Warte aus zu betrachten.

Auf einem Ausflug erkunden wir das ca. 60 km entfernte Kanchipuram, eine der sieben heiligsten Stätten in Indien. Von den insgesamt über 100 Tempeln – von denen wir nur einige wenige bzw. die wichtigsten besuchen können – gilt der Kailasanatha Tempel als der bedeutendste. Das Shiva-Heiligtum wurde Anfang des 8. Jh. vom Pallava-Herrscher Narasimharvan in Auftrag gegeben. Aufgrund der äußerst kunstvollen Skulpturen stellt er eines der vollkommensten Beispiele der südindischen Hindu-Architektur dar.

Verglichen mit dem Kailasanatha herrscht in und um den Ekambareswara-Tempel eine sowohl von religiöser Inbrunst als auch von unverblümter Geschäftemacherei geprägte Atmosphäre. Der mit einer Gesamtfläche von 9 ha mit Abstand größte Tempel von Kanchipuram ist bereits von weitem an seinem alles überragenden, 57 m hohen, zehnstöckigen Gopuram im Süden zu erkennen. Im Inneren des von einer hohen Mauer umschlossenen Tempelkomplexes stößt man zunächst auf die „Tausend-Säulen-Halle“, wichtiger Bestandteil fast aller größeren südindischen Tempel. Tatsächlich handelt es sich um 540 schön verzierte Pfeiler zwischen denen sich Pilger ausruhen und ein Schwätzchen halten können. F/-/- (60 km, ca. 2 Std.)

Übernachtung wie am Vortag

4. Tag: Mahabalipuram – Fahrt nach Kumbakonam

Heute führt uns unser Weg nach Kumbakonam, ebenfalls bekannt für seine wunderbaren Tempel. Eine indische Legende erzählt, warum es in der Umgebung von Kumbakonam besonders viele Tempelanlagen gibt: Der Ort liegt direkt an der Mündung der Flüsse Chauvery und Arasalar. Hier landete der Nektartopf mit dem Trunk der Unsterblichkeit, nachdem eine Flutwelle ihn von seinem ursprünglichen Platz auf dem heiligen Berg Meru im Himalaya fortgeschwemmt hatte. Shiva zerstörte das Gefäß mit seinem Pfeil und der Trunk der Unsterblichkeit ergoss sich über Kumbakonam. Unterwegs besuchen wir auch die Tempel in Chidambaram und Darasuram. F/-/ (250 km, ca. 5-6 Std.)

Übernachtung im Hotel Quality Inn Viha im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

5. Tag: Kumbakonam – Ausflug nach Tanjore

Auf einem Tagesausflug durch das ländliche Indien erkunden wir die Stadt Tanjore. Wir besuchen den stimmungsvollen Brihadeshvara-Tempel und den gewaltigen Palast der Nayaks. Die recht einfach gehaltene, aber dennoch sehenswerte Schwartz Church steht ebenfalls auf dem Programm. Nach den knallbunten, lebhaften indischen Tempeln eine kleine Oase für Augen und Ohren. Nach ausführlicher Besichtigung fahren wir zurück nach Kumbakonam und genießen den Nachmittag zur freien Verfügung. F/-/ (42 km, ca. 1 Std. pro Weg)

Übernachtung wie am Vortag

6. Tag: Kumbakonam – Fahrt über Trichy nach Madurai

Wir fahren nach Tiruchirapalli, das von den Indern kurz Trichy genannt wird. Beeindruckend erhebt sich die große Festungsanlage Rock Fort auf einem 84m hohen Felsen über der Stadt. Von hier oben haben wir einen prächtigen Ausblick. Nach Norden über den Chauvery-Fluß sieht man bereits die Tempeltürme von Srirangam, die unser nächstes Ziel sind.

Die Tempelanlage von Sri Ranganathaswamy ist eines der bedeutendsten Vishnu - Heiligtümer und schon seit dem 10.Jhd. eine berühmte Pilgerstätte. Ab dem 13.Jhd. entwickelte sich aus dem ursprünglichen von den Pandyas erbauten Haupttempel über die Jahrhunderte durch die Anbauten der verschiedenen Dynastien das heute größte Vishnu - Heiligtum Südiindiens. Die Gesamtfläche dieser klassischen Tempelstadt beträgt fast einen Quadratkilometer. Der recht unscheinbare Haupttempel im Zentrum wird von sieben Mauerringen umschlossen, die von 21 prächtigen Tortürmen unterbrochen werden. Sie bilden das bereits von weitem sichtbare, eigentliche Wahrzeichen Srirangams. Wir spazieren über den Chinesischen Bazar und den Großen Bazar, bevor die Fahrt weiter geht nach Madurai. F/-/ (240 km, ca. 5-6 Std.)

Übernachtung im Madurai Residency Hotel im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

7. Tag: Besichtigungen in Madurai

Madurai wird häufig auch als „heimliche Hauptstadt des Südens“ bezeichnet. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten Indiens, die abgesehen von einem Tempel kaum Sehenswertes zu bieten haben, ist Madurai ein Ort zum Verweilen. Neben der hervorragenden touristischen Infrastruktur mit zahlreichen Hotels, guten Restaurants und besten Einkaufsmöglichkeiten bietet die Stadt mit ihrem pulsierenden Leben rund um den Sri-Meenakshi-Tempel im Zentrum eine einzigartige Atmosphäre aus Geschäftigkeit und Religiosität.

Für die Erkundung dieser gewaltigen Tempelstadt haben wir viel Zeit eingeplant. Neben den zwölf Gopurams, Schreinen, Hallen, Skulpturen und Wandgemälden beeindruckt vor allem das bunte Treiben in der täglich von mehr als 10.000 Menschen besuchten Tempelstadt. Der Tempel, in denen Shiva und Meenakshi verehrt werden, liegt zusammen mit weiteren Nebentempeln und Schreinen innerhalb eines umfriedeten Rechtecks, das 254 x 237 m misst. Der hohe, im Stil einer Festungsmauer gestaltete Außenwall wird von vier Tortürmen unterbrochen – einen in jeder Himmelsrichtung, die das Wahrzeichen von Madurai sind.

Anschließend besuchen wir den prächtigen Thirumalai Nayak Palast und schlendern durch die weiten, reich verzierten Hallen.

Wir spazieren über den bunten Blumenmarkt. Am Abend besuchen wir erneut den Meenakshi-Tempel zur feierlichen Schließungszeremonie. F/-/

Übernachtung wie am Vortag

8. Tag: Madurai – Fahrt nach Munnar

Eine landschaftlich sehr schöne Fahrt führt uns heute nach Munnar. Die frische Luft sowie gut erhaltene Kolonialbauten haben Munnar zu einem beliebten Ausflugsziel betuchter Inder werden lassen. Wir besuchen das hiesige Tee-Museum und vertreten uns auf einem kleinen Spaziergang in der Teegarten Region die Beine. Am Abend besuchen wir den hiesigen Markt. F/-/ (155 km, ca. 3-4 Std.)

Übernachtung im Hotel Eastend im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

9. Tag: Munnar – Fahrt in den Periyar Nationalpark & Spaziergang

Die Fahrt geht weiter durch die endlosen Wälder der Cardamom-Berge bis zum Periyar Wildlife Sanctuary. Unterwegs besuchen wir einen Gewürzgarten und können mehr über die Herkunft von Pfeffer, über die Herstellung von Curry und viele weitere Gewürze und Pflanzen lernen, die wir Tag für Tag benutzen und Essen, aber über die wir eigentlich nur wenig wissen.

Auf einer geführten Wanderung (ca. 2 Std.) mit einem Mitarbeiter des Forest Departments erkunden wir den Nationalpark und die Umgebung des Sees auf den Spuren von wilden Elefanten und anderer interessanter Dschungelbewohner. Das Wildschutzgebiet ist mit ca. 800 Quadratkilometern einer der größten Nationalparks in Indien. Etwa 40% des Schutzgebietes sind von üppigem Shola-Wald bedeckt und weitere 40% mit feuchtem tropischem Laubwald bewachsen. Die restliche Fläche besteht aus Grasland und dem weit verzweigten Stausee. Mit etwas Glück lassen sich hier einige der etwa 1.000 wilden Elefanten erspähen, die im Park leben. Auch Sambarhirsche, Wildschweine, Muntjaks, Lippenbären, Leoparden und ca. 50 Tiger gehören neben vielen Vogelarten zu den Bewohnern des Schutzgebietes. F/-/ (105 km, ca. 3 Std.)

Übernachtung im Hotel Abad Green Forest im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

10. Tag: Periyar NP – Fahrt nach Alleppey – Hausbootfahrt in den Backwaters

Am Morgen fahren wir in Richtung Alleppey zum Startpunkt unserer Hausbootfahrt durch die Backwaters. Allein die landschaftliche Vielfalt und die verschiedenen Vegetationszonen von den Bergen hinunter in das Küstentiefland machen die Fahrt zu einem echten Erlebnis. Die Backwaters sind ein weit verzweigtes Netz von malerischen Lagunen, Seen und flachem Schwemmland, das sich zwischen Kollam im Süden, Cochin im Norden und Kottayam im Osten erstreckt. Vernetzt sind die verschiedenen Seen durch künstliche Kanäle, die den Einheimischen schon seit vielen Jahrhunderten als wichtige Verkehrsadern dienen. Wir gleiten vorbei an Reisterrassen, dicht bewachsenen Ufern und Kokospalmen und machen unterwegs immer wieder Halt an kleinen Dörfern und Erkunden die Umgebung. F/M/A (140km, 4-5 Std.)

Übernachtung auf dem Hausboot in einer klimatisierten Einzel- oder Doppelkabine mit eigenem Bad/WC

11. Tag: Ende der Hausbootfahrt – Fahrt nach Cochin

Nach dem Frühstück verlassen wir die Idylle der Backwaters und unser Hausboot. Wir fahren nach Cochin, eine der größten Städte Keralas, und das geschäftige indische Leben hat uns wieder. Die landschaftlich sehr attraktive Lage Cochins auf mehreren Inseln und Landzungen direkt am Arabischen Meer, eine weit zurückreichende Geschichte, die kulturelle Vielfalt und eine ausgezeichnete touristische Infrastruktur machen Cochin zur meistbesuchten Stadt Keralas. Noch heute verfügt die Stadt über einen der bedeutendsten Häfen an der Malabar Küste.

Das 1503 von den Portugiesen unter dem Namen Fort Manuel gegründete Altstadt-Viertel gilt als die erste europäische Ansiedlung auf indischem Boden. Tatsächlich meint man beim Bummel durch die engen Gassen noch viel vom Geist jener Zeit zu spüren, als Portugiesen, Holländer und Engländer hier das Sagen hatten. Wichtigstes Gebäude im Fort Cochin ist die St. Francis Church, die erste europäische Kirche in Indien. Auch das Judenviertel ist sehr interessant mit seinen engen Gassen und vielen Souvenir- und Antiquitätenläden. Hier lag früher das Zentrum des Gewürzhandels. Sehenswert sind auch die Santa Cruz Basilica, der Dutch Palace und die alte Synagoge. Auf keinen Fall werden wir den Sonnenuntergang am Westufer von Fort Cochin versäumen, das gesäumt ist von den gewaltigen chinesischen Fischernetzen, die eine Art Wahrzeichen von Cochin sind.

Keine andere Stadt Indiens bietet derart viele Möglichkeiten, einer Kathakali - Tanzaufführung beizuwohnen. Jeden Abend wird die wohl berühmteste Kunstform Keralas auf verschiedenen Bühnen präsentiert. Vor dem eigentlichen Beginn gibt ein Conferencier eine längere Einführung zur symbolischen Bedeutung von Bewegungen, Mimik, Schminke und Kleidung. Erzählt werden Geschichten aus den bedeutenden Hindu-Epen Mahabharata und Ramajana. Dabei geht es fast immer um den Kampf zwischen Gut und Böse, um Geister, Götter und Dämonen. F/-/ (60 km, 1,5 Std.)

Übernachtung im Pepper Route Hotel im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

12. Tag: Cochin – Kumbalangi – Fahrt an den Cherai Beach

Auf einen kleinen Ausflug per Boot ins Hinterland erkunden wir das Dorf Kumbalangi und lernen den Alltag der Dorfbewohner kennen. Nach einem interessanten Aufenthalt fahren wir zum Hotel in der Nähe des Cherai Beach, wo wir den Nachmittag zur freien Verfügung genießen können. F/-/

Übernachtung im Hotel Club Mahindra im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

13. Tag & 14. Tag: Cherai Beach

2 volle Tage stehen uns zur freien Verfügung um am wenige Gehminuten entfernten Strand zu entspannen. 2x F/-/

2x Übernachtung wie am Vortag

15. Tag: Cherai Beach – Fahrt nach Ooty

Noch einmal geht es hinauf in die Berge auf über 2000 m nach Udagamandalam (oder kurz Ooty). Der Ort war seinerzeit bei den Briten ein sehr beliebter Erholungsort aufgrund des angenehmen Klimas und der damit verbundenen Vegetation, die sehr an ein mitteleuropäisches Bergdorf erinnern. Nach unserer Ankunft haben wir den Rest des Tages zur freien Verfügung. F/-/ (275 km, ca. 6-7 Std.)

Übernachtung im Lakeview Hotel im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

16. Tag: Besichtigungen in Ooty

Nach dem Frühstück erkunden wir das kleine Örtchen mit dem botanischen Garten und diverse Kolonialbauten. Heute ist Ooty auch bei der indischen Bevölkerung ein beliebter Ferienort. Besonders in der heißen Jahreszeit zwischen April und Juni versucht man hier der Hitze und Schwüle des Tieflandes zu entfliehen. F/-/

Übernachtung wie am Vortag

17. Tag: Ooty – Fahrt mit der Schmalspurbahn & Fahrt nach Mysore

Heute bringt uns die legendäre Schmalspurbahn nach Coonor (vorbehaltlich des Betriebes der Bahn, alternativ Fahrt mit dem PKW). Der 4 km südöstlich des Zentrums gelegene Chamundi Hill ist einer der meist besuchte Orte in Mysore. Über eine 13 km lange, gewundene Straße erreicht man den Gipfel, der gekrönt ist von dem sehr schönen Sri Chamundeswar Tempel. Mindestens ebenso beeindruckend ist jedoch die phantastische Aussicht von hier oben auf die Stadt und die Umgebung. Der Devaraja-Markt ist der farbenprächtigste Markt Südiindiens, liegt mitten in der Stadt und ist ein absolutes Muss! Vor allem die Obst- und Gemüsestände scheinen sich unter der Last des Angebotes zu biegen. F/-/ (130 km, 3-4 Std.)

Übernachtung im Hotel Sandesh the Prince im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

18. Tag: Mysore – Ausflug nach Somnathpur

35 km östlich von Mysore besuchen wir den Keshvara Tempel in Somnathpur. Er gilt als eines der schönsten Beispiele der Hoysala-Architektur. Am beeindruckendsten sind die Steinmetzarbeiten, die den Tempel über und über bedecken. Ähnlich wie in Halebidu schmücken die Steinmetzdekorationen nahezu jeden Zentimeter und bildet ein unbeschreibliches Gesamtkunstwerk. Das nur selten von Touristen besuchte Heiligtum steht in einer unberührten Landschaft, die interessante Einblicke in das südindische Dorfleben ermöglicht. Am

Nachmittag erkunden wir den Stadtpalast in Mysore, die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt. F/-/ (35km, ca. 1 Std. pro Weg)

Übernachtung wie am Vortag

19. Tag: Mysore – Fahrt nach Hassan

Auf unserem Weg nach Hassan besuchen wir das 50 km entfernt liegende Sravanabelgola, eine der bedeutendsten Jain - Stätten des Landes. Die über zwei Jahrtausende zurückreichende spirituelle Bedeutung des Ortes hat viele Herrscher zum Bau heiliger Stätten veranlasst, u.a. die riesige Gomateshvara - Statue, dem berühmtesten Bauwerk von Sravanabelgola. Nachdem man seine Schuhe am Eingang abgegeben hat, sind etwas mehr als 600 in den harten Granitfels gehauene Stufen zu erklimmen, bis man vor den gewaltigen Ausmaßen der Kolossal-Statue des Gomateshvara steht. Während des etwa 30minütigen Aufstieges kann man immer wieder die schönen Ausblicke auf den Ort und seine Umgebung genießen. Weiterfahrt nach Hassan. F/-/ (120 km, ca. 3-4 Std.)

Übernachtung im Hotel Mallige Residency im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

20. Tag: Hassan – Ausflug nach Halebid & Belur

Den heutigen Tag verbringen wir mit einem Ausflug nach Halebid und Belur. Heute ist Halebid selbst nur ein unscheinbares Dorf, das gerade einmal aus einigen wenigen Straßenzügen besteht. Vom 12. bis 14. Jh. jedoch war es die Hauptstadt des mächtigen Hoysala-Reiches. Gegründet von König Vishnuvardhana wurden in der Stadt im Laufe von 200 Jahren von ihm und seinen Nachfolgern eine Reihe von beeindruckenden Tempeln errichtet. Das gesamte Tempelareal liegt in einer abgeäumten, weitläufigen Parkanlage und gewährt eine angenehme Ruhe für die Besichtigung der Kleinode. Nur 16 km südwestlich von Halebid liegt ein weiteres Prachtstück der Hoysala-Architektur, der Chennakeshvara-Tempel von Belur. König Vishnuvardhana ließ ihn errichten, nachdem er seinen ursprünglichen Jain-Glauben ablegte und zum Vishnuismus konvertierte. F/-/ (92 km, ca. 3-4 Std.)
Übernachtung wie am Vortag

21. Tag: Hassan – Fahrt nach Bangalore

Durch die Ebenen Karnatakas fahren wir von Hassan nach Bangalore. Eine kurze Besichtigungstour der Stadt gibt einen kleinen Eindruck von der neuen Boomtown in Indien. Wir spazieren durch den schön angelegten Lalbagh Garten, den 96 Hektar großen botanischen Garten im Süden der Stadt. Außerdem besuchen wir den Sommerpalast des Tipu Sultan und den quirligen Krishnarajendra Markt. F/-/ (190 km, ca. 4-5 Std.)

Übernachtung im Hotel Southern Star im Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC

22. Tag: Bangalore – Individueller Rückflug nach Deutschland

Die letzten Wochen unserer Rundreise durch das farbenfrohe Südindien sind wie im Fluge vergangen! Je nach Flugzeit werden wir im Laufe des Tages am Hotel abgeholt, legen die kurze Strecke zum internationalen Flughafen zurück und treten den Rückflug nach Deutschland an. F/-/ (Check Out bis 11 Uhr / 40 km, 1 Std.)

Bitte beachten Sie: Die Unterbringung in den oben genannten Hotels kann nicht garantiert werden. Sollte eines nicht verfügbar sein, bringen wir Sie in einer gleichwertigen Alternative unter.

Sie haben nicht ganz so viel Zeit mitgebracht? Dann schauen Sie doch einmal bei der kürzeren 15 Tage Reise durch [Tamil Nadu & Kerala](#) rein!

[Eine Gesamtübersicht mit allen unseren Indien Reisen und Hinweisen zu Reisen nach Indien finden Sie hier.](#)

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- alle Fahrten im privaten, klimatisierten Fahrzeug
- Bootsfahrt & Bahnfahrt
- 19 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- 1 ÜN auf einem Hausboot / Doppelkabine mit Bad/WC
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- örtl. deutschsprachige Reiseleitung
- Mahlzeiten: 19x F, 1x M, 1x A

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 665,- €
- Internationale Flüge (auf Anfrage bei uns buchbar)
- Rail & Fly Ticket 95,- €
- alle nicht genannten Mahlzeiten & Getränke
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Visa-Gebühr Indien: als elektronisches Visum z.Zt. 10,- bis 80,- USD (je nach Reisezeit und Gültigkeit des Visums) // oder postalisches Visum z. Zt. 98,- € zzgl. Postversand (ca. 20,- €) und Service-Gebühren (6- € bzw. 13,50 € je nach Bundesland)
- Bitte teilen Sie uns bei Anfrage oder Buchung Ihre Nationalität mit, damit wir Sie über die zutreffenden Einreisebestimmungen informieren können.

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €
09.11.2024	30.11.2024	✓	2.025 €
08.02.2025	01.03.2025	✓	2.025 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗